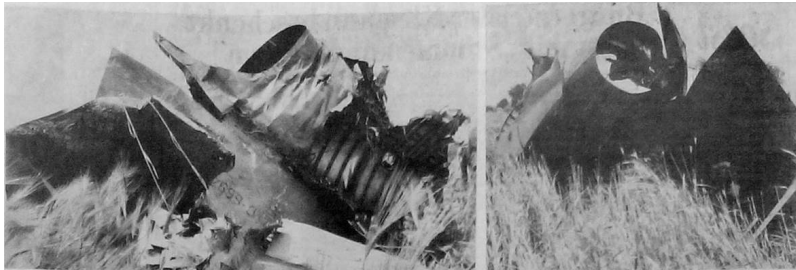


## Starfighterabsturzstelle

Meiningen war 1974 Zeuge eines Starfighterabsturzes, von denen zwischen 1961 und 1989 allein fast 300 Maschinen der deutschen Bundeswehr betroffen waren. Aber auch unsere Verbündeten verloren Maschinen dieses Typs Lockheed F-104 Starfighter über Deutschland.

Am 4. Juni 1974 stürzte in unmittelbarer Nachbarschaft der Wohnhäuser auf der Meiningserbauer ein Starfighter der KLU (Niederländische Luftstreitkräfte) ab. Er hatte das Kennzeichen D-6694. Die Menschen entgingen nur knapp einer großen Katastrophe.



Fotos von der Absturzstelle: Mittwoch 5. Juni 1974, Soester Anzeiger



Suche nach Munition und Wrackteilen, Freitag, 7. Juni 1974, Soester Anzeiger

Der Soester Anzeiger schrieb am 07.06.1974:

... Während der ganzen Zeit blieb die Vollsperrung des Gebietes aufrechterhalten. Wie schon in der Nacht sorgten Wachsoldaten der Bundeswehr dafür, dass keine Unbefugten sich der Unglücksstelle nähern konnten. Die Teile, die schon vor der Absperrung des Gebietes vermutlich von Souvenirjägern mitgenommen wurden, sind trotz unseres gestrigen Aufrufs noch nicht wiederaufgetaucht. Gefunden wurde dagegen zum größten Teil die Munition - es handelt sich um scharfe Geschosse für die Bordkanone - die bei dem Absturz in weitem Umkreis verstreut worden war. ...



Kartenmaterial: OpenStreetMap

Die rote Markierung zeigt die Absturzstelle auf dem Kaukamp, zwischen Sauerweg und Hewingser Weg. Spuren des Unfalls waren noch lange Zeit auf dem Feldweg zu sehen. Der Pilot stieg von Richtung Deiringsen kommend nach einer Linkskurve aus und landete nahe der Straße zwischen Meiningen und Meiningserbauer. Das führerlose Flugzeug ging östlich von Meiningserbauer zum Glück auf unbewohntem Gelände nieder.

Ein schwerwiegendes Kraftstoffleck hatte Flugzeugpilot Sergeant-Major **Bob Hazenbos** gezwungen sein Flugzeug aufzugeben. Er konnte sich mit dem Schleudersitz und seinem Fallschirm weitgehend unverletzt retten.



Archivbild 14.05.1966



Foto im Internet aufgespürt, 1970  
 ganz links Pilot Sergeant-Major Bob Hazenbos

Der Soester Anzeiger schrieb am 06.06.1974:

... Bewunderung und Beifall aber gehören wohl dem Sergeant-Major Bob Hazenbos, der nach Zeugenaussagen durch sein übersichtliches Handeln ein größeres Unglück vermieden hat. Der 40jährige Hauptfeldwebel hat kurz vor seinem unfreiwilligen Ausstieg die Maschine, die genau in Richtung Hewingsen flog, noch einmal hochgerissen und so einen Absturz auf das Dorf vermeiden können. Als der "Anzeiger" gestern mit ihm am Telefon in seiner Wohnung sprach, wehrte er allerdings ab: "Was sollte ich denn anderes machen, das ist doch meine Pflicht." ...